

ihm überhaupt zu verdanken? Dass er nicht das grosse Register heranzog, ist auffällig. Es wäre aber sehr begreiflich, wenn er eben zu canonistischen Zwecken und zur Hervorhebung der Tendenzen Gregors diesen Auszug selbst veranstaltet hätte.

II.

In dem angeführten Aufsätze veröffentlichte Löwenfeld aus einer Handschrift von Avranches, saec. XII, eine Reihe von Sätzen unter der Ueberschrift: *'Hec sunt proprie auctoritates apostolice sedis'*, auf deren Verwandtschaft mit dem eben behandelten Dictatus er hinweist. Der Herausgeber setzte sie in die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts, ganz besonders gestützt auf den Satz: *'Regna mutare potest ut Gregorius, Stephanus, Adrianus fecerunt'*. Gregorius könne kein anderer sein als Gregor VII, und da Adrianus wahrscheinlich Hadrian IV. sei, so wäre die Zeit dadurch zu bestimmen. Aber schon die Reihenfolge, in der die Namen stehen, lehrt, dass Gregor nicht Gregor VII. sein kann. Gregor VII. selbst berief sich gern auf Gregor I. als seinen Vorgänger auch für das Recht der Päpste, Könige abzusetzen, z. B. in dem Briefe an Hermann von Metz (Registr. VIII, 21; Jaffé p. 455) schrieb er: *'Beatus quoque Gregorius papa reges a sua dignitate cadere statuit, qui apostolicae sedis decreta violare praesumpserint'*. Aber nicht Gregor I. ist in den Sätzen von Avranches gemeint, sondern Gregor III. Dieser wird nämlich von Bonizo, Liber ad amicum VII, Libelli de lite I, 608, unmittelbar neben Stephan II. als Beispiel in demselben Sinne aufgeführt: *'Tercius vero Gregorius papa non solum Leonem imperatorem excommunicavit, sed etiam regno privavit. Stephanus vero papa Karolum, Pipini regis fratrem, a regno deposuit et Pipinum in loco eius constituit'*. Hadrian ist nun auch nicht Hadrian IV, sondern Hadrian I, unter dem Karl der Grosse den Longobardenkönig Desiderius des Reichs beraubte, wie der Liber canonum contra Heinricum IV. c. 25 (Libelli I, 496) lehrt, wo Hadrian I. unter den Vorläufern Gregors VII. angeführt wird. Wenn nun Gregor nicht Gregor VII, Hadrian nicht Hadrian IV. ist, so folgt eins mit unerbittlicher Consequenz: dass die Sätze von Avranches ihrem Ursprunge nach in die Zeit Gregors VII. gehören¹.

1) Der Satz Avr. IX: *'Solus papa in omnes partes mundi praedicatorum mittit'*, der Löwenfeld den Gedanken an Innocenz III. nahe legte, ist im Sinne einer Anacletstelle zu verstehen. (Anacl. Epist. III, c. 29, Hinsch. p. 83; Deusd. I, c. 51): *'Aliae autem primae civitates ... a sanctis apostolis et beato Clemente sive a nobis primates praedicatorum acceperunt'*. Ebenso vgl. bezüglich der Unterordnung der Patriarchen Deusdedit p. 6 nebst den dort angeführten Stellen.